

Inhalt

Vorwort	12
<i>Die Richtung:</i>	
<i>Auf dem Weg in die »Postmoderne«</i>	16
1. Postmodern – ein »Such-Begriff«	16
2. Krise und Aufbruch zu Neuem	20
3. Die Funktion von Religion in der Postmoderne	21
A. KLASSISCHE KONFLIKTE	29
I. <i>Ökumenische Theologie zwischen den Fronten</i> <i>Konsequenzen aus dem Streit zwischen Rom,</i> <i>Luther und Erasmus</i>	31
1. Chancen für eine Dritte Kraft?	31
2. Die Restauration der Gegenreformation	33
3. Der ungeliebte Erasmus	34
4. Ein Reformator vor den Reformatoren	37
5. Der Ernstfall: Wittenberg contra Rom	43
6. Zwischen Rom und Wittenberg: Neutralität statt Engagement?	46
7. Der Schuldanteil Martin Luthers	51
8. Über die Verantwortung der Theologie in der Stunde der Wahrheit	55
9. Ökumenische Theologie zwischen Aggressiv- und Fluchtverhalten	59

II. <i>Die Bibel und die Tradition der Kirche</i>	
Unbewältigtes zwischen Katholizismus, Protestantismus und Orthodoxie	67
1. Schrift »und« Tradition: die katholische Antwort auf Luther	68
2. Schrift »oder« Tradition: schwacher Kompromiß des Vatikanum II	69
3. Schrift – wortwörtlich: Unfehlbarkeit auf protestantisch	71
4. Inspiriert, also irrtumslos? Das Vatikanum II und die Bibel	73
5. Die ökumenische Lösung: Schrift als Zeugnis der Offenbarung	76
6. Ist die orthodoxe Tradition der Schrift gemäß? Die ostkirchliche Problematik	78
7. Ja zu Bibel, Tradition, Autorität: Nein zu Biblizismus, Traditionalismus, Autoritarismus	81
8. An was Christen glauben	84
III. <i>Kirchenspaltung durch die Bibel?</i>	
Zum Problem der Einheit von Schrift und Kirche	87
1. Begründet der neutestamentliche Kanon die Einheit der Kirche? Ernst Käsemann	88
2. Der Streit um die Einheit: Hermann Diem	92
3. Eingrenzung des Diskussionsfeldes: Übereinstimmungen	95
4. Der Grund der Vielzahl der Konfessionen: die Auswahl	97
5. Evangelische Katholizität als Imperativ	102
Postskriptum 1986	108

IV. *Dogma gegen Bibel?*

Historisch-kritische Exegese als Provokation für die Dogmatik	110
1. Über das Elend heutiger Dogmatik	110
2. Sakramente – »von Christus eingesetzt«?	113
3. Kirchliche Ämter – »in der Nachfolge der Apostel«?	117
4. Jesus Christus – im Schatten der Dogmen?	122

B. PERSPEKTIVEN NACH VORN 127

I. *Wie treibt man christliche Theologie?*

Schritte zur Verständigung	129
1. Das Vatikanum II und die Folgen	130
2. Vergleich zweier Christologien: Edward Schillebeeckx	133
3. Was ist Norm christlicher Theologie?	135
4. Der Konsens über die historisch-kritische Exegese	140
5. Was tun im Hypothesendickicht?	141
6. Was ist Horizont christlicher Theologie?	147
7. Kritische Korrelation ohne kritische Konfrontation?	147

II. *Paradigmenwechsel in Theologie und Naturwissenschaft*

Eine grundsätzliche historisch-theologische Klärung	153
1. Auf der Suche nach Zusammenhängen	153
2. Der wissenschaftstheoretische Rahmen	159
3. Was heißt: Paradigmenwechsel? Th. S. Kuhn	162
4. Makro-, Meso- und Mikroparadigmen	165
5. Wie entsteht Neues? Parallelen aus Naturwissen- schaft und Theologie	167
6. Totaler Bruch? Die Frage nach der Kontinuität	188
7. Unterschiede zwischen Theologie und Naturwissen- schaft	190

8. Eine kritische ökumenische Theologie	197
9. Horizont? Die Welt (erste Konstante)	200
10. Maßstab? Die christliche Botschaft (zweite Konstante)	203
III. <i>Ein neues Grundmodell von Theologie?</i>	
Strittiges und Unstrittiges	208
1. »Paradigma«: ein umstrittener Begriff	209
2. Klärungen	212
3. Die heutige Krise: Worüber man nicht mehr zu streiten braucht	214
4. Vier Dimensionen des postmodernen Paradigmas	216
IV. <i>Theologie auf dem Weg zu einem neuen Paradigma</i>	
Rückblick auf den eigenen Weg	222
1. Das Paradigma des katholischen Traditionalismus	222
2. Spekulative Auswege? Karl Rahner	227
3. Theologie der Krise: Karl Barth	229
4. Überwindung der Kluft zwischen Exegese und Dogmatik	233
5. Die christliche Botschaft als Grundnorm der Theologie.	237
6. Die heutige Erfahrungswelt als Horizont der Theologie	238
7. Vom modern-aufklärerischen zum postmodernen Paradigma	240
8. Theologie im postmodernen Paradigma	242
9. Ethos und Stil kritischer ökumenischer Theologie	246

C. AUFBRUCH ZU EINER THEOLOGIE DER WELTRELIGIONEN	251
I. <i>Zum Paradigmenwechsel in den Weltreligionen</i> Vorüberlegungen zu einer Analyse der religiösen Situation der Zeit	253
1. Die Unterscheidung zwischen Religion und Paradigma	254
2. Die Frage der Epochenschwellen	257
3. Das Weiterleben »überlebter« Paradigmen in Kunst und Religion	260
4. Bedeutet Paradigmenwechsel Fortschritt?	265
5. Konstanten und Variablen im Buddhismus	270
II. <i>Gibt es die eine wahre Religion?</i> Versuch einer ökumenischen Krieriologie	274
1. Eine oder mehrere: Lösung auf pragmatische Weise?	275
2. Vier grundsätzliche Positionen	278
3. Die heikle Frage nach einem Kriterium für Wahrheit	286
4. Das Humanum: allgemein ethisches Kriterium	288
5. Das Authentische oder Kanonische: allgemein religiöses Kriterium	295
6. Über das spezifisch christliche Kriterium	298
7. Auf dem Weg zu immer größerer Wahrheit	304
Anmerkungen	307
Erstveröffentlichungen	315
Personenregister	316